

Die Zähne ausgebissen

Der **TV HILPOLTSTEIN** scheitert in der 2. Tischtennis-Bundesliga an Passaus Abwehrspezialist Jakub Folwarski.

Schieber, Schieber, halt es durch die Hilpoltsteiner Stadthalle. Knapp vier Stunden dauert der Tischtenniskrimi des TV gegen Passau nun schon. Hilpoltstein liegt 4:5 hinten, Dennis Dickhardt und Jakub Folwarski bestreiten das letzte, entscheidende Duell um Remis oder Niederlage. 13:13 steht es im dritten Satz – und der Schiedsrichter zeigt Dickhardt gerade die zweite Gelbe Karte, die Folwarski den 14. Punkt bringt.

Die Halle kocht. „Es ist das erste Mal, dass ein Schiedsrichter sich so etwas in Hilpoltstein anhören muss“, ruft TV-Teamchef Bernd Beringer ins Mikrofon und er macht keinen Hehl daraus, dass er die Rufe in diesem Fall für gerechtfertigt hält.

Am Tisch nebenan hat Francisco Sanchi gerade gegen Ivan Juzbasic gewonnen, Dickhardt hatte mit dem Aufschlag gewartet, bis der letzte Ball dort gespielt war – nicht unüblich, weil es dann auch relativ laut wird. Der Schiedsrichter ahndete dies als Spielverzögerung. Die erste Gelbe Karte hatte Dickhardt gesehen, weil er seinen Schläger etwas heftig abgelegt hatte.

Fairer Sportmann

Schließlich geht es weiter. Folwarski beruhigt die Gemüter, er schlägt seine Angabe absichtlich ins Netz. Die Halle ehrt ihn mit viel Applaus. „Großartig“, wird Beringer später sagen. „Respekt“, lobt Dickhardt dann seinen Gegner. Zu diesem Zeitpunkt hat er verloren, Folwarski gewann den dritten Satz noch 16:14.

Im vierten ärgert sich Dickhardt noch einmal über den Schiedsrichter, gibte eine 3:1-Führung schließlich zum 6:11 ab. Ein bisschen hat ihn das Getue um den Schiedsrichter aus dem Spiel gebracht, allerdings nicht zu sehr. „Dafür spiele ich Tischtennis schon zu lange“, sagt er. Es sei halt ein Beispiel für den Sport: Eigentlich

gebe es kein Problem, dann werde das Spiel von außen gestört und kaputt gemacht.

Der Grund für seine Niederlage liege in Folwarski Spielweise: Abwehrspezialisten wie der Pole sind selten. Entsprechend lasse sich in den Trainingsgruppen kaum gegen sie üben. „Es fehlen einfach Trainingsspieler“, sagt Dickhardt. Gleichzeitig komme im Spiel immer etwas Neues, wegen der vielen Varianten der ballsicheren Abwehrspieler finden ihre Gegner nicht zu ihrem Rhythmus. Dabei ist Dickhardt eigentlich nahe dran, er gewinnt ja selbst oft über kleine Punkte, lässt Folwarski kommen. Er gibt den ersten Satz zwar 5:11 ab, revanchiert sich im zweiten aber in gleicher Höhe, im dritten sind beide gleichauf.

Doppelte Doppelniederlage

Der Passauer Folwarski war einer der Knackpunkte, urteilt Beringer nach dem Spiel. Der 23-Jährige hatte auch gegen Francisco Sanchi gewonnen – dem Argentinier hatte Beringer eigentlich einen Sieg zugetraut, doch nach einem 30-stündigen Flug sei ihm der Jetlag anzumerken gewesen. Sanchi hatte sich mit zwei Tumiersiegen in Argentinien für die WM qualifiziert und ist nun Hilpoltsteins neue Nummer drei.

Der andere Knackpunkt: Die beiden verlorenen Doppel. Folwarski und Juzbasic sind ein gut funktionierendes Duo. Folwarskis Bälle fallen herunter, Juzbasic gehört dann der Angriffsschlag. Die Taktik ging gegen Alexander Flemming und Sanchi in vier Sätzen auf. David Reitspies und Dickhardt verloren gegen Maksim Grebnev und Tomislav Kolarek in fünf Sätzen knapp, trotz des fünften Mannes der Passauer, dem Netz.

Kolarek dürfte mit seiner Leistung nicht allzu zufrieden sein. Gegen Reitspies gewann er jedoch in fünf



Dennis Dickhardt machte seine Sache gegen Jakub Folwarski gut, hatte das 5:5 auf dem Schläger, musste dem Passauer Abwehrspezialisten aber den Sieg überlassen. Ärger mit dem Schiedsrichter ging der Niederlage voraus.

Sätzen, vergab dabei einige Satzballen. Parallel konzentrierte sich Maksim Grebnev, das große, 17-jährige Talent der Passauer, gegen Flemming zu spät auf das Wesentliche. Erst im dritten Satz ließ der Russe die Show sein, da war es aber schon zu spät, und der TV-Kapitän hatte den ersten Punkt für Hilpoltstein geholt.

Den zweiten steuerte Dickhardt gegen Juzbasic bei. Er kam nach einem 0:2-Satzrückstand zurück, gewann den dritten (in der Verlängerung) und den vierten knapp, im fünften hatte der Kroatie dann spätestens beim Zwischenstand von 3:9 keine Lust mehr. Zwischenstand damit 2:4.

Nahe am Rekord

Reitspies machte gegen Grebnev, vor allem zum Ende hin, zu viele eigene Fehler und gab den Punkt damit ab. Flemming kontrollierte Kolarek, beurteilte sein 3:11 im zweiten Satz lau als „schlecht“ und schob deshalb ein 11:1 hinterher. Sein Sieg hielt und der vierte Hilpoltsteiner Punkt durch Sanchi hielten das Spiel offen bis zum finalen Aufeinandertreffen Dickhardts und Folwarskis.

Mehr als 500 Zuschauer – nahe am Hilpoltsteiner Rekord – wollten das Duell der beiden Tabellennachbarn

in der Stadthalle sehen. Bei einer Niederlage der Mainzer hätten beide an die Spitze vorstoßen können, dazu zieht das bayerische Derby nochmals viele Gäste an.

In der vergangenen Saison spielten beide Teams gegen den Abstieg. Ein ähnlicher Saisonverlauf war auch in der Hinrunde zu befürchten gewesen, als die Fortuna und der TV in Passau noch nicht in Form waren. An diesem Tag sah das ganz anders aus, beide Mannschaften zeigten sehr gutes Tischtennis und wie zu erwarten ein sehr enges Match.

In der Tabelle trennen sich nun vorerst die Wege. Passau ist auf Rang zwei vorgerückt, Hilpoltstein rutscht mit der ersten Heimmiederlage auf Rang fünf ab und hat am kommenden Sonntag den vorherigen Spitzenreiter Bad Homburg (spielfrei) vor der Brust – hier gehen alle von einem schwierigen Spiel aus. „Danach müssen wir wieder in die Spur“, sagt Dennis Dickhardt.

In der Hinrunde hatte Bad Homburg die Hilpoltsteiner mit einem 0:6 nach Hause geschickt, nach den Hessen warten Saarbrücken und Mainz. Beringer sieht das etwas positiver: „Jeder ist schlagbar.“ Und Gefahr, dass Hilpoltstein wieder hinten rein-

rutscht, besteht nicht wirklich. **bga**
TV Hilpoltstein – TTC Fortuna Passau 4:6.
Alexander Flemming/Francisco Sanchi – Ivan Juzbasic/Jakub Folwarski 11:9, 4:11, 5:11, 9:11; David Reitspies/Dennis Dickhardt – Maksim Grebnev/Tomislav Kolarek 11:9, 6:11, 8:11, 11:7, 9:11; Reitspies – Kolarek 11:6, 14:16, 12:10, 13:15, 2:11; Flemming – Grebnev 11:8, 11:7, 7:11, 11:8; Sanchi – Folwarski 11:4, 10:12, 4:11, 5:11; Dickhardt – Juzbasic 9:11, 6:11, 12:10, 11:9, 11:5; Reitspies – Grebnev 10:12, 6:11, 11:2, 8:11; Flemming – Kolarek 11:7, 3:11, 11:1, 11:9; Sanchi – Juzbasic 11:3, 11:4, 5:11, 13:11; Dickhardt – Folwarski 5:11, 11:5, 14:16, 6:11.

TABELLE

2. Bundesliga

1. FC Saarbrücken II – BV Borussia Dortmund	5:5
TV Hilpoltstein – TTC Fortuna Passau	4:6
1. FC Köln – 1. FSV Mainz 05	2:6
TuS Celle – TTC GW Bad Hamm	2:6
1.1. FSV Mainz 05	10 52:41 15:5
2. TTC Fortuna Passau	10 51:38 14:6
3. TTC OE Bad Homburg	9 49:27 13:5
4. BV Borussia Dortmund	10 50:44 13:7
5. TV Hilpoltstein	10 47:38 12:8
6. TTC GW Bad Hamm	10 48:41 11:9
7.1. FC Köln	10 38:47 7:13
8. TuS Celle	10 37:53 6:14
9.1. FC Saarbrücken TT II	10 35:52 6:14
10. TV Leiselheim	9 27:53 1:17